Schüffner-Tüpfelung

H. Baum

Institut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Blutdepot, Regionale Kliniken Holding RKH GmbH, Ludwigsburg, Deutschland

Englischer Begriff Schüffner's dots; granules

Definition Leicht rötliche Punktierung der Erythrozyten bei einer Infektion mit Plasmodien.

Beschreibung Die Schüffner-Tüpfelung (W. Schüffner, 1867–1949, Tropenarzt) ist ein nicht immer nachweisbares Begleitphänomen bei der Infektion der ► [Erythrozyten](#) mit

den Malariaerregern *Plasmodium vivax* und *P. ovale* (► [Plasmodien](#)). Es handelt sich dabei um Ablagerungen von Hämozoïn, der nicht toxischen, hochmolekularen, parasitären Speicherform des nicht abgebauten, toxischen Häms aus dem Wirtzellshämoglobin in den befallenen Erythrozyten. Aber auch bei einer Infektion mit *Plasmodium falciparum* und *P. malariae* können der Schüffner-Tüpfelung analoge Hämozoïnablagerungen gefunden werden.

Literatur

Bench aids for the diagnosis of malaria, plates no 1–8. World Health Organization (2000) <http://apps.who.int/iris/bitstream/10665/42195/1/9241545240.pdf>